



zugenommen. Aus einigen Bezirken wird mitgeteilt, daß sich nicht alle arbeitslosen Mitglieder melden. In Wirklichkeit darf die Arbeitslosigkeit somit als noch größer angenommen werden.

Im Bezirk Eurlitz zeigen die Berichte mit 61,2% die größte Arbeitslosigkeit auf. Im Dresdner Bezirk beträgt das Verhältnis 51,3% und im Leipzig 56,6%. In diesen Bezirken waren demnach über die Hälfte der Mitglieder ohne Arbeit.

Ferner beträgt die Arbeitslosigkeit in den Bezirken Dortmund 49,7%, Nürnberg 44,7%, Stuttgart 44,6%, Karlsruhe 44%, Breslau 43,9%, Köln 40%, Hamburg 34,8%, Königsberg 30,6% usw. bis etwa zu einem Fünftel der Mitglieder in den übrigen Bezirken.

Am günstigsten liegt es in Danzig, dort betrug das Verhältnis 9,3%. Nach den Berichten aus 8 Bezirken waren auch 1477 Belehrtene arbeitslos.

Über Kurzarbeit haben 9 Bezirke Mitteilungen gemacht. Zunächst arbeiten 2836 Kollegen verfürzte Zeit, und zwar 1608 weniger als 28 Stunden wöchentlich; 8900 Kollegen arbeiteten 24 Stunden, 3386 bis zu 36 Stunden, 17 Kollegen arbeiteten 40 Stunden und bei 30 Kurzarbeitenden Kollegen war die Dauer ihrer Arbeitszeit nicht mitgeteilt.

60 Belehrtene waren gleichfalls von Kurzarbeit betroffen. Der nächste Höchsttag ist am Montag, 31. Dezember in der. Alle Mitglieder werden gebeten, zu einem möglichst vollständigen Ergebnis nach besten Kräften beizutragen.

Aus den Bezirksverbänden.

Bezirksverband Hamburg. Drei Tage vor dem „Fest der Liebe“ haben die Bauunternehmer ihre Arbeiter brutal auf Straßenpflaster geworfen. Dies die Vorgeschichte: Der Vorkriegslohn betrug in Hamburg 90 A. Als der Umbau der Löhne in Genußnahme vor sich ging, gelang es uns mit vieler Mühe 75/77 A Spitzenlohn zu erreichen.

Aus den Fachgruppen.

Feuerungss- und Schornsteinmaurer.

Vom 2. Januar 1924 ab werden neue Lohnsätze festgelegt, deren Höhe und Geltungsdauer den Fachgruppen durch Zirkularschreiben zugehen wird. Von verschiedenen Orten wird mitgeteilt, daß die Industrie bei den Feuerungs- und Schornsteinmaurern daselbst Wandern versucht wie die Werft von Blohm & Wop bei den Isolierern in Hamburg.

Glaser.

Wenn statistische Erhebungen erfolgreich durchgeführt werden sollen, bedarf es auch der gewissenhaften Mitarbeit aller beteiligten Kreise. Leider mangelt es oftmals an dem nötigen Entgegenkommen, oder es wird der Wert der Statistik überhaupt unterschätzt.

Isolierer und Steinholzleger.

Durch Rundschreiben sind die Fachgruppen bereits davon unterrichtet, daß die Großindustrie in Hamburg die Weist von Blohm & Wop vorgeschäft hat, um einen Weistoff gegen den Reichstaxi für Wärme- und Kältehaushalt zu unternehmen.

etwasigen Vorgehen der Unternehmer sofort Mitteilung zu machen. Auch dort, wo in der Großindustrie und in dem Bergwerksbetriebe bereits eine längere Arbeitszeit als 8 Stunden vereinbart ist, gilt noch immer unser Reichstaxi-Vertrag, in dem die achtstündige Arbeitszeit festgelegt ist.

Siefbauarbeiter.

Wasserstraßen. In der Sitzung des Haupttarifausschusses für den RStB. am 13. Dezember 1923 wurde folgende Entscheidung gefällt. Antrag: Welcher Lohn ist dem Arbeitnehmer bei Urlaubsgewährung zu zahlen, der längere oder längere Zeit verfürzt arbeitet? Entscheidung: Es ist während des Urlaubs stets der tarifmäßige Höchstlohn zu zahlen.

Töpfer und deren Hilfsarbeiter.

Der Arbeitgeberverband hat den Ferienvertrag für Ofenseher gekündigt. Dieser läuft demnach am 1. April 1924 ab. Der Vorstand teilt mit, daß die Auszahlung von Ferienlohn so lange eingekleidet werden müsse, bis die Kassen für die Ausgaben gedeckt seien.

Der Arbeitgeberverband hat den Ferienvertrag für Ofenseher gekündigt. Dieser läuft demnach am 1. April 1924 ab. Der Vorstand teilt mit, daß die Auszahlung von Ferienlohn so lange eingekleidet werden müsse, bis die Kassen für die Ausgaben gedeckt seien.

Internationale Bauarbeiterbewegung.

Born (Schweiz). Unser Lohnvertragsverhältnis läuft zum kommenden Frühjahr ab. Wir müssen damit rechnen, daß es dann zu Reibungen mit den Unternehmern kommt. Auslandskollegen, die zum Frühjahr nach hier kommen möchten, seien darauf aufmerksam gemacht!

Die Internationale der Bauunternehmer.

(Raummangel wegen längere Zeit zurückgestellt.) Sie haben getagt und beschlossen! Für uns war es leicht, vorauszusagen, was die Bauunternehmer auf ihrer internationalen Konferenz in Prag beschließen würden; denn wir kennen ihre Rückständigkeit, ihre Profitstucht und auch ihre Unverfrorenheit.

Das Referat über die Stellungnahme der Bauunternehmer zur Sozialversicherung hatte ein Vertreter des italienischen Baumeisterverbandes. Als Italiener - in seinem Vaterlande ist man über beschiedene Anfänge in der Sozialversicherung noch nicht hinausgekommen - stand es ihm schlecht an, über die im Interesse der Allgemeinheit liegende Zusammenlegung der sozialen Versicherungs zweige in abfälliger Weise zu urteilen.

Dom Delegierten des Belgischen Baumeisterverbandes blieb die Verurteilung des Achtstundenlages vorbehalten. Den Bauunternehmern in der Tschechoslowakei sagte er in einer hüflichen Umschreibung, daß sie große Eitel gewesen seien, als sie der Ratifikation des Washingtoner Abkommens zugestimmt hätten.

zum Muster nimmt. Uebrigens - das ist die Meinung des belgischen Bauunternehmers - wolle die große Masse der Arbeiter vom Achtstundentag gar nichts wissen, sondern nur die Führer der Bauarbeiterorganisationen halten so unverständlich an diesem „Dogma“ fest.

1. Die internationale Konferenz der Baumeister in Prag verwirft grundsätzlich und ausnahmslos das Prinzip der achtstündigen Arbeitszeit im Baugewerbe und verlangt, daß die Regelung der Arbeitszeit dem gegenseitigen Einvernehmen zwischen den Unternehmerorganisationen und den Korporationen der Arbeiter überlassen wird.

2. Dingenjigen Staaten, die die Washingtoner Konvention angenommen und diese mit entsprechendem Gesetz über die achtstündige Arbeitszeit verknüpft haben, werden aufgefordert, sofort eine Novelle des Gesetzes über die achtstündige Arbeitszeit herauszugeben, mit welcher den Bedürfnissen der Baumeister entsprochen wird.

Also, ihr Staaten, befriedigt die Bedürfnisse der Baumeister, die so furchtbar unter dem Achtstundentag leiden, oder seid ganz vernünftig und übertragt der Internationale der Bauunternehmer überhaupt die Regierung! Die international organisierten Bauunternehmer sind zu einem erheblichen Teil Bauauftrags- und Handlanger des Großkapitals und werden von ihm als besonders geeignet erachtet, alle Kulturverwunderschaften unter die Stiefel zu treten.

Bauarbeiter-Internationale. Georg Käppler.

Allgemeine Rundschau.

Internationale Solidarität. Die vom IGB. eingeleitete Unterstützungskaktion zur Aufrechterhaltung der deutschen Gewerkschaften hat bisher gute Erfolge gezeigt. Aus allen dem IGB. angeschlossenen Ländern und aus Amerika sind Geldmittel geflossen.

Das alte Vieh. Im Baumaterialienmarkt Nr. 50 wird erzählt: Die Goldmarkrechnung zeigt, daß die Baukosten im großen und ganzen ungefähr 50% höher geworden sind als vor dem Kriege.

Bücher und Schriften.

Bücher der Zukunft. So nennt sich ein im Verlag Brockhaus, Leipzig, erschienenes postmodernes Bienen- und Wabenzelt. Es ist ein Buch über die Zukunft des Bienenwesens, das die Beziehungen zwischen Bienen und Mensch behandelt.

Wörterbücher 1924. Dieses beliebte Taschenbuch für den Beton- und Eisenbau liegt in alter bekannter Ausstattung und Güte vor. Der Preis ist 4,50 Goldmark.

Die Fackel und „Fischerhand“. Seit 2. Jahrgangem liegt vor. Der Preis ist 1,50 Goldmark.

Jahrbuch des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes für das Jahr 1922. Zum ersten Male erscheint das Jahrbuch des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, das über den mit der Vertiefung des Wirtschaftskrisens in Deutschland, auf die sich die Tätigkeit des allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes erheben mußte und zeigt, welche ungeheure Aufgaben von der Spitzenorganisation der freien Gewerkschaften auf soziale und wirtschaftspolitische Gebiete zu bewältigen war.

Die soziale Verfassung des Deutschen Reichs und das Gesetz über die Arbeitslosenversicherung nach dem neuesten Stand der Gesetzgebung. Von Hans-Joachim Prof. Dr. Ernst Bach in Frankfurt a. M. Verlag Franz Hanfstaengl-Druckerei G. m. b. H. Preis 1,50 A.

Bekanntmachung des Bundesvorstandes.

Vom 1. Januar an erhebt das „Arbeitslosenblatt“ des IGB. in neuer Form als „Gewerkschaftszeitung“. Auch die „Betriebsblätterzeitung“ ist eingezogen und findet ihre Fortleitung im „Arbeitslosenblatt“. Unsere bisherigen Mitglieder des „Arbeitslosenblattes“ und der „Betriebsblätterzeitung“ müssen sich wegen des Wegfalls der „Gewerkschaftszeitung“ an ihre Ortsvereine wenden.